

DEUTSCHE SCHILLERGESELLSCHAFT

Schiller-Nationalmuseum  
Deutsches Literaturarchiv

BIBLIOTHEK - Tauschstelle

Stiftung Dokumentationsarchiv  
des Österr. Widerstandes  
z.H.v. Herrn Dr. Peter Eppel  
Altes Rathaus  
Wipplingerstr. 8

D-7142 MARBACH AM NECKAR

POSTFACH 1162

TELEFON 07144/6061

TELEFAX 07144/15976

A - 1010 Wien 1 /ÖSTERREICH

18.1.1990 He

Sehr geehrter Herr Dr. Eppel,

haben Sie Dank für Ihren Brief vom 11 d.Mts.

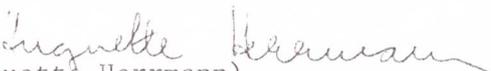
Für Ihren Kollegen, Herrn Exenberger, lege ich Ihnen in der Anlage eine - leider nur sehr kurze - Liste der Beiträge, die wir in der Bibliothek für Else Feldmann (nur einen Nachweis!) und für Thekla Merwin - die da unter dem Namen Thekla Blech-Merwin geführt wird - nachweisen. Es handelt sich um Beiträge, die unselbstständig erschienen sind. In unserer Handschriftenabteilung gibt es einen Brief von Else Feldmann an Siegfried Kracauer von 1933. Sollte Herr Exenberger daran interessiert sein, so sollte er direkt an die Handschriftenabteilung des Deutschen Literaturarchivs sich wenden. In unserer Zeitungsausschnittsammlung gibt es gar nichts über diese beiden Damen. (Ich habe dabei sowohl unter Merwin wie unter Blech-Merwin nachgesehen). Es tut mir leid, daß die Ausbeute so mager ausgefallen ist.

Der Sendung von Frau Drexler sehe ich gern entgegen. Bis jetzt ist sie nicht eingetroffen.

Mit getrennter Post schicke ich Ihnen die erbetenen Schriften.

Es freut mich, daß der Kontakt wieder hergestellt ist. In der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

  
(Huguette Herrmann)  
- Tauschstelle -

Anlage: 1 Liste

## WIDERSTANDES

A-1010 Wien 1, Altes Rathaus, Wipplingerstraße 8, Telefon (0222) 534 36/739  
Montag bis Donnerstag von 9—17 Uhr; Konto: CA Wien 0021-44376

VORSTAND: Ehrenpräsidenten: NR-Präs. a. D. Prof. Dr. A. MALETA, Bgm. a. D. KR B. MAREK; Präsident: Landtagspräs. a. D. H. PFOCH; Vizepräsidenten: Vizekanzler a. D. Dr. F. BOCK, Abg. a. D. R. JOCHMANN, Domvikar Prof. ÖStR. Msgr. J. PINZENÖHLER, Sekt. Chef Dr. K. SKALNIK, Univ. Doz. Dr. H. STEINER; Kassier: Gen. Dir. i. R. KR Dr. P. SCHÄRF; Stellvertretender Kassier: LAbg. a. D. Dr. L. SOSWINSKI; weiters: Dr. H. ARNBERGER, Mag. B. BAILER, Archiv-Dir. HR Univ. Prof. Dr. F. CZEIKE, Geschäftsf. i. R. KR F. FORSTER, Sekt. Chef i. R. Dr. W. GRIMBURG, Präs. P. GROSZ, Vizepräs. i. R. Dr. H. JURASEK, Prof. A. KOHN-FEUERMANN, HR H. MARSALEK, Präs. H. MAYER, Abg. Ing. E. NEDWED, Prof. H. PEPPER, Gesandter HS-Prof. DDr. R. PRANTNER, Univ. Prof. Dr. E. RABOFSKY, HR Univ. Doz. Dr. G. SCHMITZ, SR Dr. K. SCHOLZ, Abg. a. D. O. SKRITEK, Leit. Sekr. i. R. A. STRÖER, Univ. Prof. Dr. E. WEINZIERL, OR i. R. Mag. Dr. J. WINDISCH, Bischofsvikar Pater J. ZEININGER

Wissenschaftlicher Leiter und Sekretär: Dr. W. NEUGEBAUER

Kontrolle: OSR i. R. Dr. J. BREUER, Prof. Dr. J. MOSER, Ing. K. PORDES

Unser Zeichen:

An das  
Schiller-Nationalmuseum  
Bibliothek-Tauschstelle  
z.H. Frau Huguette Herrmann  
Postfach 1162  
D-7142 Marbach am Neckar

Wien, 1990-01-22

Sehr geehrte Frau Herrmann,

von Kollegen Peter Eppel erhielt ich Ihren interessanten Brief mit den bibliographischen Angaben. Leider ist mein Manuskript über Leben und Werk der Wiener jüdischen Schriftstellerin Else Feldmann schon im Druck. Erscheinen wir die Arbeit im DÖW-Jahrbuch 1990. Selbstverständlich werde ich Ihnen nach dem Erscheinen des Jahrbuches ein Exemplar zur Verfügung stellen.

Meine bio-bibliographischen Arbeiten über ermordete Schriftsteller während der NS-Zeit sind eigentlich Vorarbeiten für eine größere Studie über die im Jänner 1933 in Wien gegründete "Vereinigung sozialistischer Schriftsteller". Über ermordete Mitglieder dieser österreichischen Schriftstellerorganisation - Benedikt Fantner, Adolf Unger, Walter Lindenbaum, Dr. Heinrich Steinitz und Else Feldmann - habe ich schon Beiträge veröffentlicht. Für jeden Hinweis über die "Vereinigung sozialistischer Schriftsteller" wäre ich natürlich sehr dankbar.

Vielleicht könnten Sie mir die Beiträge von Else Feldmann und Thekla Merwin, laut Ihrer Liste, kopieren. Thekla Merwin, geb. Blech (geboren am 25. April 1887 in Riga) war ebenfalls Mitglied der "Vereinigung sozialistischer Schriftsteller". Vielleicht ist es Ihnen auch möglich, sehr geehrte Frau Herrmann, mir eine Kopie des Briefes von Else Feldmann an Siegfried Kracauer aus dem Jahre 1933 aus der Handschriftensammlung Ihres Literaturarchivs anfertigen zu lassen. Selbstverständlich bin ich gerne bereit Informationen über die "Vereinigung sozialistischer Schriftsteller" Interessierten zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen  
f.d. Bibliothek des DÖW

*Herbert Exenberger*

(Herbert Exenberger)

DEUTSCHE SCHILLERGESELLSCHAFT

Schiller-Nationalmuseum  
Deutsches Literaturarchiv

HANDSCHRIFTEN-ABTEILUNG

Fink

D-7142 MARBACH AM NECKAR

POSTFACH 1162

TELEFON 07144 / 6061

TELEFAX 07144 / 15976

An das

Dokumentationsarchiv des  
Österreichischen Widerstandes

Herrn Herbert Exenberger

Wipplingerstrasse 8

A - 1010 Wien

Marbach, den 26.1.1990

Sehr geehrter Herr Exenberger,

Frau Herrmann leitete Ihr freundliches Schreiben vom 22.1.1990  
an die Handschriftenabteilung weiter.

Sie erhalten in der Anlage die Kopie des gewünschten Briefes  
von Else Feldmann an Siegfried Kracauer. Leider besitzt das  
Deutsche Literaturarchiv keine weiteren Materialien von oder  
über die "Vereinigung Sozialistischer Schriftsteller" in seiner  
Handschriftensammlung.

Wir bitten Sie, den beiliegenden Benutzungsantrag möglichst  
bald ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück zu schicken  
(wobei der grüne Durchschlag für Ihre Unterlagen bestimmt ist)  
und unsere Benutzungsordnung genau zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

*Heidrun Fink*

(i.A. Heidrun Fink)

## DEUTSCHE SCHILLERGESELLSCHAFT MARBACH

## Benutzungsantrag

für die Sammlungen des Schiller-Nationalmuseums  
und des Deutschen Literaturarchivs

Name **Exenberger Herbert** Beruf **Bibliothekar**  
 Vorname **Herbert** Postleitzahl/Wohnort **1220 Wien** bei Ausland: Land **Österreich**  
 Straße **Lössweg 3/9/1**

ggf. Anschrift während des Aufenthaltes im Deutschen Literaturarchiv

Zur Einsicht erwünscht:

Bibliotheksbestände (einschl. Dokumentationsstelle)

Handschriftenbestände (Autor/Bestand/Sachgebiet): **S. Kracauer**

Bildbestände (Künstler/Fotograf/Sachgebiet): \_\_\_\_\_  
gegebenenfalls nähere Angaben:

laut beiliegender Einzelaufstellung

Arbeitsvorhaben/Thema der Arbeit: **Die "Vereinigung sozialistischer Schriftsteller" in Österreich 1933-1934.**  
 selbständige Publikation / Aufsatz/Vortrag/Rundfunk- oder Fernsehsendung / Dissertation / Magisterarbeit / Diplomarbeit / Zulassungsarbeit\*

an: \_\_\_\_\_  
Institution/Hochschule/Sendeanstalt etc.

bei: \_\_\_\_\_  
Hochschullehrer

Einsicht zu anderen Zwecken:

Ich bestätige, daß ich die Benutzungsordnung für das Schiller-Nationalmuseum / Deutsche Literaturarchiv kenne, und verpflichte mich, sie einzuhalten.

Als Benutzer der Handschriften- oder Bild-Abteilung versichere ich, die mir vorgelegten Materialien (auch die gefertigten Kopien oder Fotos) weder im ganzen noch in Auszügen oder zitatweise ohne Einwilligung des Schiller-Nationalmuseums/Deutschen Literaturarchivs zu vervielfältigen oder zu verbreiten bzw. vervielfältigen oder verbreiten zu lassen und die Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei der Verwertung der Materialien zu beachten. Ich verpflichte mich außerdem, vor jeder Auswertung (Teilabdruck, vollständiger Abdruck, Wiedergabe, bei bisher unveröffentlichten Texten auch jede Art von Zitat) urheber- und persönlichkeitsrechtlich geschützter Materialien die Genehmigung der Inhaber der Urheberrechte (gegebenenfalls auch der Persönlichkeitsrechte) einzuholen und dem Deutschen Literaturarchiv zusammen mit dem Antrag auf Publikationsgenehmigung vorzulegen. Ich hafte bei Nichteinhaltung der rechtlichen Bestimmungen.

Ich willige ein, daß Name, Vorname, Anschrift(en) sowie Thema und Art der Forschungsarbeit zu Zwecken der Beratung an Benutzer mit ähnlichen Forschungsinteressen weitergegeben werden können, wenn diese ein berechtigtes Interesse nachweisen und bereit sind, ihrerseits eine entsprechende Einwilligung zu erteilen.  ja  nein

**Wien, 1990-01-31**

Ort/Datum

Unterschrift

\* Zutreffendes bitte unterstreichen!

Bemerkungen:

Sach-Vermerke:

Bearbeiter/in:

**26.1.1990**  
**Fink**